

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

1. Voraussetzungen und Bedingungen

Die Grundschule am Birkenhain liegt im Ortsteil Wilhelmstadt des Bezirkes Spandau. Die zwei-zügige Grundschule organisiert einen offenen Ganztagsbetrieb und unterrichtet die Jahrgangsstufen 1 bis 3 jahrgangsübergreifend.

In den vergangenen Jahren hat sich die Zusammensetzung der Schülerschaft deutlich verändert. Der Anteil an Erziehungsberechtigten, die von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit sind, liegt mittlerweile bei 60 %, der Anteil an Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache stieg von 50 auf über 70 %. Dessen ungeachtet hat sich der Zuschnitt der Gebiete, die in einem Quartiersmanagement liegen, nicht geändert. Obwohl die Schülerinnen und Schüler, die die Grundschule am Birkenhain besuchen, zu einem überwiegenden Teil in Wohngebieten leben, die zum Quartiersmanagement gehören, liegt die Schule außerhalb eines solchen Gebietes. Sie erhält deshalb keine zusätzlichen Mittel, um der zunehmenden Problematik des umliegenden Sozialraums zu begegnen.

An der Grundschule am Birkenhain wechselte die Leitung in den vergangenen sechs Jahren zwei Mal, zum Inspektionszeitpunkt leitete der Konrektor die Schule kommissarisch, die Aufgaben der stellvertretenden Schulleitung werden ebenfalls von einer Lehrerin kommissarisch wahrgenommen. Der vorige Schulleiter, der die Schule fünf Jahre führte, hatte der Schulgemeinschaft zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 überraschend mitgeteilt, dass er ab sofort eine andere Schule leiten würde.

Die Aufgaben im Rahmen der Schulleitung waren in den vergangenen Jahren deutlich getrennt, der Konrektor nahm keine Führungsaufgaben wahr. Die Bewertungen des Inspektions-teams beziehen sich in den Bereichen „Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft“ sowie „Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium“ auf das derzeitige Handeln des stellvertretenden Schulleiters. Da es aber auch die Aufgabe der Schulinspektion ist, längerfristig angelegte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Personalentwicklung zu betrachten, berücksichtigen die Bewertungen in den übrigen Bereichen, die das Schulleitungshandeln betreffen, überwiegend die Wahrnehmung der Führungsaufgaben durch den ehemaligen Schulleiter.

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

2. Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken der Schule

- Sprachförderung mit vielfältigen Angeboten zur Leseförderung
- Unterrichtsgestaltung im Bereich des jahrgangsübergreifenden Lernens
- Schaffung eines Schulklimas, das von Freundlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist
- Förderung des Sozialen Lernens

Entwicklungsbedarf der Schule

- Unterrichtsentwicklung in Bezug auf individualisiertes Lernen für die Jahrgangsstufen 4 bis 6
- Steuerung der Schulentwicklung durch den Schulleiter, insbesondere durch die Erarbeitung von Konzepten, die gemeinsam mit dem Kollegium als Arbeitsprogramme genutzt werden:
 - Schulprogramm mit Zielen, Maßnahmen und festgelegten Verantwortlichkeiten
 - schulinternes Curriculum mit fachübergreifenden Schwerpunktsetzungen
 - Entwicklung eines Konzepts zur internen Evaluation
- Kommunikation innerhalb des Kollegiums in Bezug auf
 - die Gestaltung des Übergangs von den jahrgangsübergreifenden Lerngruppen in die vierte Klasse sowie
 - eine zwischen den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Lehrkräften abgesprochene Gestaltung des offenen Ganztagsbetriebes
- Einbeziehung der Eltern in das Schulleben und in die Schulentwicklung

3. Erläuterungen

Die Grundschule am Birkenhain hat sich vor sechs Jahren dazu entschlossen, das jahrgangsübergreifende Lernen (JÜL) in der Schulanfangsphase auf die Klassenstufen 1 bis 3 auszudehnen. Nach einem längeren Vorlauf, in dem die Lehrerinnen an anderen Schulen Berlins hospitierten und sich Teams bildeten, begann das jahrgangsübergreifende Lernen im Schuljahr 2007/2008. Die Veränderungen, die im Bereich des Unterrichts mit dieser Umstellung einhergehen, sind im Schulalltag deutlich wahrnehmbar.

Alle JÜL-Klassen sind so eingerichtet, dass den Kindern eine Vielzahl an Materialien zur Verfügung steht, mit denen sie sich den jeweiligen Lerngegenstand erschließen können. Der Unterricht verläuft in einem sehr angenehmen und entspannten Lernklima und ist von großer Herzlichkeit der Lehrerinnen zu den Kindern geprägt. Sie achten dem eigenen Bekunden nach sehr auf den individuellen Lernfortschritt; die Kinder dokumentieren diesen in fast allen Lerngruppen

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

selbstständig anhand von „Lernwegen“. Dies gibt ihnen die kontinuierliche Gelegenheit zur Selbsteinschätzung und ermöglicht der Lehrerin die Planung der weiteren Unterrichtsschritte. Aufgrund der Kenntnis des jeweiligen Lernstandes gelingt es häufig, den Kindern herausfordernde Aufgaben zu stellen. Einschränkend ist hier allerdings zu sagen, dass das Niveau der jeweiligen Aufgaben, vor allem für die Kinder des dritten Lernjahres, mitunter nicht altersangemessen ist.

Wird ein neuer Lerninhalt bearbeitet, so geschieht das - vor allem im Bereich des Erwerbs der Schriftsprache - meist mit einer ausgegliederten Lerngruppe. Die Trennung der jeweiligen Gruppen orientiert sich dabei überwiegend an der Anzahl der Lernjahre und nicht am individuellen Lernstand. Der gemeinsame Unterricht ist in der Regel durch Üben und Wiederholen anhand von Aufgabenblättern geprägt. Hierbei haben die Kinder zwar die Gelegenheit zur selbstständigen Organisation der Arbeitsabläufe, Aufgaben, die das selbstständige Erarbeiten eines Lerngegenstandes unter problemorientierten Gesichtspunkten berücksichtigen, hatten während der Inspektionstage aber fast keinen Anteil am Unterrichtsgeschehen.

Die Lehrerinnen achten sehr auf die individuelle Sprachentwicklung und den Sprachgebrauch. Sie wenden sich während der Arbeitsphasen einzelnen Kindern zu und unterstützen diese in der richtigen Anwendung der deutschen Sprache. Sprachfördernde Unterrichtssituationen, z. B. durch Gespräche mit der ganzen Klasse oder Partner- bzw. Gruppenarbeiten haben einen geringen Anteil am gesamten Geschehen. Die Einzelarbeit, während der die Kinder viele Gelegenheiten erhalten, sich schriftlich mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen, ist die mit Abstand dominierende Sozialform. Diese Phasen sind überwiegend als Stillarbeit angelegt, damit die Kinder ihre Mitschülerinnen und Mitschüler - die andere Aufgaben bearbeiten - nicht stören. Es gibt daher wenige Gelegenheiten zur gemeinsamen Kommunikation im Unterricht der gesamten Lerngruppe.

Die Erzieherinnen sind in den Ablauf des Unterrichts der JÜL-Klassen überwiegend durch die Unterstützung einzelner Kinder einbezogen. Absprachen über die Unterrichtsgestaltung finden nur auf der Klassenebene statt. Das Konzept zur ergänzenden Betreuung definiert überwiegend die Aufgaben der Erzieherinnen. Eine gesteuerte Entwicklung des offenen Ganztagsbetriebes im Hinblick auf die integrierte Gestaltung des ganzen Schultages gibt es bisher nicht. Die meisten Arbeitsgemeinschaften werden im Rahmen der ergänzenden Betreuung angeboten und sind daher nur für die Kinder wählbar, die daran teilnehmen. Das Angebot für die Klassen 5 und 6 ist deutlich geringer.

Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 4 bis 6 unterscheidet sich vom Unterricht in den JÜL-Klassen grundlegend. Er ist überwiegend durch einen sehr hohen Sprechanteil der Lehrkräfte gekennzeichnet. Die Kinder erhalten fast nur im gelenkten Unterrichtsgespräch die Gelegenheit sich zu äußern. Den individuellen Lernfortschritt berücksichtigen die Lehrkräfte in der Regel nicht, der Unterrichtsgegenstand wird mit der ganzen Klasse in gleicher Art und Weise bearbeitet. Dabei ist der Unterricht methodisch wenig abwechslungsreich und motivierend. Fast durchgehend schließt sich an eine frontal ausgerichtete Erarbeitungsphase die Bearbeitung von Arbeitsblättern an. Diese sind selten differenziert angelegt und entsprechen teilweise nicht dem Niveau der jeweiligen Jahrgangsstufe. Die Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft der Kinder wird wenig gefördert. Durch die kaum vorhandene Berücksichtigung des individuellen Lernstandes ergeben sich mitunter Situationen, in denen ein Teil der Klasse unterfordert ist, während andere Kinder Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen.

Der Übergang von den Gruppen des jahrgangsübergreifenden Lernens in die vierte Klasse ist an der Schule bisher nur ansatzweise thematisiert worden. Die Kinder sehen sich mit einem deutlichen Wechsel der Unterrichtsführung konfrontiert, auf den sie kaum vorbereitet werden. Es gibt erste Ansätze zur inhaltlichen Gestaltung dieser Schnittstelle, indem einzelne Lehrerin-

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

nen hospitieren oder sowohl in den JÜL-Gruppen als auch in den oberen Klassen unterrichten. Eine das ganze Kollegium einbeziehende und lösungsorientiert gesteuerte Diskussion der Problematik gab es bisher allerdings nicht.

Um den zunehmenden Problemen des Einzugsgebietes zu begegnen, wurde - auch auf Anregung des Schülerparlaments - die Ausbildung und der Einsatz von Konfliktlotsen initiiert. Die Arbeit der Schule wird durch zwei Sozialarbeiterinnen wirkungsvoll unterstützt. Sie kümmern sich um die Ausbildung und die Arbeit der Konfliktlotsen und beraten die Kinder individuell. Darüber hinaus nehmen sie teilweise im Rahmen von Projekten, z. B. zur Lösung von Konflikten oder der Entwicklung des Sozialen Lernens am Unterricht teil. Zusätzlich sehen sie es als ihre Aufgabe an, auch die Arbeit der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Demokratieerziehung zu unterstützen. Sie nehmen an den Treffen der Klassensprecherinnen und -sprecher, dem „Schülerparlament“, teil. Das Kollegium unterstützt den sozialen Zusammenhalt durch weitere Maßnahmen. Den Kindern der vierten bis sechsten Klassen wird die Möglichkeit geboten, einmal im Jahr an einer Skireise teilzunehmen und aufgrund der Initiative eines Lehrers probt täglich vor dem Unterrichtsbeginn die Schulband.

Der Bereich der Leseförderung und die Unterstützung leistungsschwacher Kinder ist seit Jahren ein Gebiet, auf dem sich die Schule besonders engagiert. Die zusätzlichen Aktivitäten zur Sprachentwicklung wurden schon im vorigen Inspektionsbericht gewürdigt, die Schule hat das damals hervorgehobene Angebot halten können. Sie kooperiert umfassend mit der Jugendbücherei Spandau und unterhält eine Schülerbücherei im eigenen Haus. Zusätzlich arbeiten Lesepaten an der Schule und es gibt - von Lesenächten bis hin zu Vorlesewettbewerben und Autorenlesungen - vielfältige Aktivitäten zur Lese- und Sprachförderung. Zur Unterstützung von Kindern mit besonderen Sprachauffälligkeiten in den JÜL-Klassen gibt es temporäre Lerngruppen. Die dort tätigen Lehrerinnen fördern die Kinder mit sehr individuell auf sie abgestimmten Maßnahmen. In den oberen Jahrgangsstufen soll die zusätzliche Förderung durch die Teilung der Lerngruppen nach Niveaustufen gewährleistet werden. Allerdings berücksichtigen die Lehrkräfte dort die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler nicht in dem Maß wie in den JÜL-Gruppen. Der Unterricht ist wenig differenziert angelegt und orientiert sich didaktisch nicht immer an der besonderen Problemlage von Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten nicht durchgehend die ihnen zustehende spezielle Förderung. Die Schule wird nur mit wenigen Stunden im Rahmen sogenannter „Ambulanzstunden“ von einer Sonderpädagogin beraten. Der Regelunterricht wird von den Lehrerinnen und Lehrern weitgehend ohne die notwendige fachliche Unterstützung geleistet.

Die Unterschiede in der Gestaltung der Unterrichtsprozesse in den jahrgangsübergreifenden Lerngruppen und den Klassen 4 bis 6 sind kennzeichnend für die Situation der Grundschule am Birkenhain. Bedingt durch den zweimaligen Wechsel in der Leitung fand eine kontinuierliche Steuerung der Schul- und Unterrichtsqualität nur bedingt statt. Der Anstoß zur Einrichtung der JÜL-Klassen lag vor der Amtszeit des vorigen Schulleiters. Die diesbezügliche Unterrichts- und Organisationsentwicklung erfolgte durch die beteiligten Lehrerinnen im Wesentlichen in Eigeninitiative. Da eine übergeordnete Koordination fehlt, sind inzwischen auch innerhalb des JÜL-Teams Fragen zur Weiterführung des Konzepts aufgetreten. Die Schule sieht sich zum Inspektionszeitpunkt mit dem deutlichen Auseinanderfallen der Entwicklung und der Qualität in den beschriebenen Jahrgangsstufen konfrontiert, da die Steuerung des Entwicklungsprozesses der gesamten Schule nicht im Blick der Schulleitung war. Sowohl dem jetzigen Schulleiter als auch dem Kollegium ist die Situation bewusst geworden. Einen ersten Schritt in Richtung einer Lösung geht das Kollegium mit einem extern moderierten Studientag, in dem die zukünftige Ausrichtung der Schule bearbeitet werden wird.

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

Auch über die oben erwähnten Bereiche hinaus hat es in den vergangenen Jahren keine langfristig angelegte, konzeptionell ausgerichtete Qualitätsentwicklung gegeben. Das schulinterne Curriculum, dessen Arbeitsstand von der vorigen Schulinspektion im Jahr 2006 sehr positiv bewertet wurde, befindet sich noch auf dem gleichen Stand. Das Schulprogramm wurde von einer kleinen Gruppe von Lehrkräften ohne die Beteiligung von Eltern und Kindern bearbeitet; es hat beschreibenden Charakter und dient kaum als Arbeitsgrundlage zur Weiterentwicklung der Schule. Eine schulinterne Evaluation fand einmalig zur Abgabe des internen Evaluationsberichts im Jahr 2009 statt. Die Ergebnisse der vorigen Schulinspektion wurden im Rahmen einer Gesamtkonferenz vorgestellt, eine Weiterarbeit anhand des vom Inspektionsteam festgestellten Entwicklungsbedarfes gab es nicht. Dies führte dazu, dass der im Rahmen dieser Inspektion festgestellte Entwicklungsbedarf mit den Inspektionsergebnissen von 2006 in weiten Bereichen deckungsgleich ist.

Dem jetzigen Schulleiter sind die besonderen Problemlagen der Schule bewusst. Er hat begonnen, das Kollegium in die Arbeit einzubeziehen; so treffen sich im Rahmen einer erweiterten Mitverantwortung regelmäßig so genannte „Etagenrunden“, in denen anstehende Aufgaben gemeinsam besprochen und anschließend in der Gesamtkonferenz zur Diskussion gestellt werden. In der bisherigen, sehr kurzen Zeit seiner Tätigkeit hat er es durch seine ruhige und ausgleichende Art geschafft, das Vertrauen des Kollegiums und vor allem der Elternschaft zu gewinnen. Ein positives Schulklima liegt ihm sehr am Herzen und sein diesbezüglich erfolgreiches Wirken wird von allen bestätigt. Er möchte die Grundschule am Birkenhain zu einer attraktiven Grundschule entwickeln, die in einem schwierigen sozialen Umfeld durch deutliche Schwerpunktsetzungen im pädagogischen Bereich überzeugt. Die Schwerpunkte seiner zukünftigen Tätigkeit sieht er daher in der Profilierung der Schule durch das jahrgangsübergreifende Lernen, der gemeinsamen Arbeit mit den Eltern und der Gestaltung des offenen Ganztagsbetriebes.

Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

4. Qualitätsprofil ¹

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule		Bewertung			
		A	B	C	D
1.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	Schulzufriedenheit und Schulimage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse		Bewertung			
		A	B	C	D
2.1	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	Unterrichtsprofil			
2.3	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung			
		A	B	C	D
3.1	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		Bewertung			
		A	B	C	D
6.1	Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6.2	Fortschreibung des Schulprogramms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzende Qualitätsmerkmale		Bewertung			
		A	B	C	D
E.1	Förderung der Sprachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E.2	Ganztagsangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie in unserem Handbuch im Internet unter www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

Unterrichtsprüfung

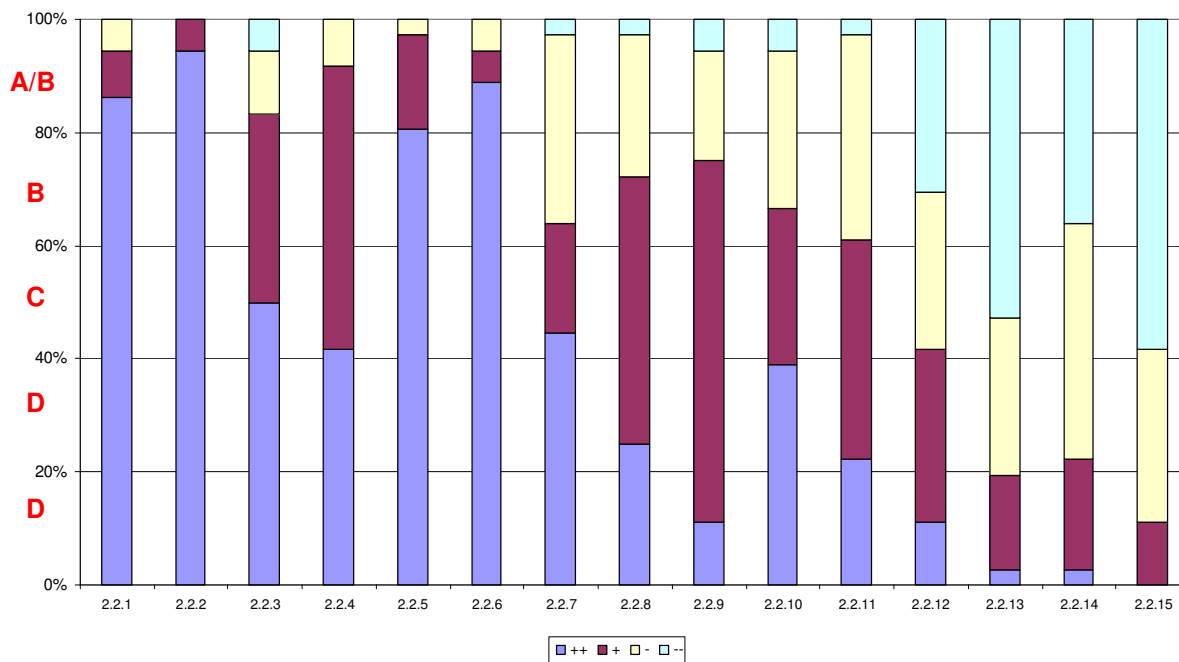
Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	c
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	c
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	d

Normative Bewertung	Vergleichende Bewertung ²
<p>A (stark ausgeprägt) Norm: 80 % und mehr der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv (bei mind. 40 % „++“).</p> <p>B (eher stark ausgeprägt) Norm: Zwischen 60 % und 80 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>C (eher schwach ausgeprägt) Norm: Zwischen 40 % und 60 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>D (schwach ausgeprägt) Norm: Weniger als 40 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p>	<p>a (vergleichsweise stark) Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze</p> <p>b (vergleichsweise eher stark) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.</p> <p>c (vergleichsweise eher schwach) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.</p> <p>d (vergleichsweise schwach) Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.</p>

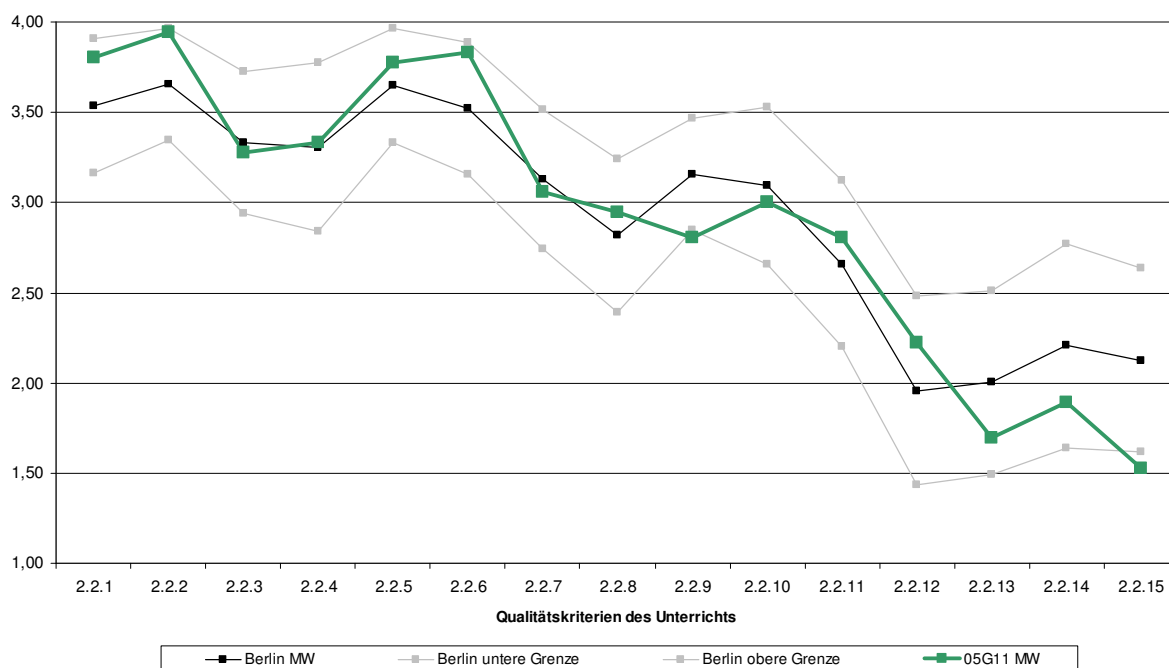
² Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 30.000 Unterrichtsbeobachtungen der ersten Inspektionsrunde verglichen und auf der folgenden Seite grafisch dargestellt.

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

5. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der normativen Bewertung)



6. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin)



Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)

8. Standortbeschreibung

Die Grundschule am Birkenhain ist ein Backsteinbau aus dem Jahr 1904 mit einem Anbau aus den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Sie verdankt ihren Namen einem Birkenwäldchen auf dem angrenzenden Gelände, das heute ein öffentlicher Spielplatz ist. Dieser wird von der Schule intensiv genutzt und sie hat die Patenschaft für den Platz übernommen. Das Gebäude ist gepflegt, zeigt allerdings Renovierungsbedarf, der zwar regelmäßig angemahnt wird, seitens des Bezirks aber bisher nicht realisiert worden ist. Renovierungsmaßnahmen werden nach und nach in Eigenregie der Schule und auf Initiative des Kollegiums und der Schulleitung durchgeführt. Schülerarbeiten schmücken viele Wände in den Gängen und Fluren.

Vor allem die Klassenräume der JÜL-Klassen sind kind- und schülergerecht gestaltet und eingerichtet. Des Weiteren existieren zahlreiche Fachräume für die Bereiche Bildende Kunst und Naturwissenschaften, ein Mehrzweckraum mit Bühne, und auf jeder Etage ein Gruppenraum. Ein Computerraum mit 16 vernetzten Schülerarbeitsplätzen ergänzt dieses Angebot. In den Klassenräumen finden sich mehrheitlich ebenfalls Arbeitscomputer.

In der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Souterrain, aber auch im Dachgeschoss sind die Räume für den Bereich der Frühbetreuung bzw. den offenen Ganztagsbetrieb untergebracht. Ebenfalls im Dachgeschoss befindet sich die Schulbücherei, die in Kooperation mit der Jugendbibliothek Spandau eingerichtet sowie unterhalten und von Eltern betreut wird.

Im Nebengebäude befinden sich der ausreichend große Speiseraum, ein Klassen- sowie ein Musikraum. Das warme Mittagessen wird von einem Caterer angeliefert. Von den Schülertoiletten geht hier eine deutlich wahrnehmbare Geruchsbelästigung aus; die Rohleitungen sind laut Aussage des Schulleiters reparaturbedürftig. Im sanierten Gartenhaus findet der Religions- bzw. Lebenskundeunterricht statt.

Die Sporthalle ist direkt vom Hauptgebäude zu erreichen. Sie wird für Veranstaltungen wie beispielsweise Einschulungsfeiern und durch Sportvereine intensiv genutzt. Auch hier besteht Renovierungsbedarf. Einzelne Schäden am Hallenboden werden zwar immer wieder behoben, doch eine Grundsanierung ist nach Einschätzung des Schulleiters dringend notwendig.

Zum Schulgelände gehören noch ein Schulgarten, ein Grünes Klassenzimmer, das von der Schule selbst eingerichtet worden ist, einige Tischtennisplatten sowie ein unterdimensioniertes Klettergerüst, das nicht den Ansprüchen einer Grundschule dieser Größe entspricht. Weitere Rabatten und Grünflächen wurden und werden von der Schule eingerichtet. Ein bereits ebenfalls in Eigenregie angelegter Gartenteich soll demnächst zu unterrichtlichen Zwecken hergerichtet werden. Zwischen dem Schulgelände und dem öffentlichen Spielplatz liegt ein versiegelter kleiner Fußballplatz. Auf dem Schulhof gibt es ein Basketballfeld und eine zum 100jährigen Jubiläum angelegte 50-Meter-Laufbahn.